

## Ehre für Gott und Friede auf Erden?

Kürzlich habe ich in einem Buch einen Text gefunden, er passt sowohl für Weihnachten als auch für die aktuelle Situation in der Welt:

„Die Bergpredigt hat mich Jesus lieben gelehrt. Wenn ich die ganze Geschichte unseres Lebens in diesem Licht lese, scheint mir, das Christentum müsse erst noch verwirklicht werden. Denn obwohl wir singen: »Ehre sei Gott im Himmel und Friede auf Erden, gibt es heute weder Ehre für Gott noch Frieden auf der Erde.« Solange dies noch ungestillter Hunger bleibt, solange wir die Gewalt nicht mit ihren Wurzeln aus unserer Zivil-

sation herausgerissen haben, ist Christus noch nicht geboren. Wenn einmal wirklich Friede hergestellt sein wird, werden wir keine Beweise mehr brauchen: Er wird nicht nur in unserem individuellen, sondern auch in unserem kollektiven Leben erstrahlen.“ Hätten Sie erraten, von wem er stammt – von Mahatma Gandhi – einem Nichtchristen.

Es lohnt sich, darüber nachzudenken. Zum Jahresende möchte ich dem Elternverein und dem Absolventinnenverein für ihre großzügige Unterstützung der Schule und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich danken.

Ebenso danke ich unseren Professorinnen und Professoren, dass sie sich entschlossen haben, trotz aller negativen Seiten des Sparpakets im Bildungsbereich ihren Protest nicht dadurch zum Ausdruck zu bringen, dass Schulveranstaltungen, die ein wertvoller Beitrag zur Bildung der Klassengemeinschaft sind, boykottiert werden.

Für Weihnachten wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie genügend Zeit zur Besinnung und alles Gute im kommenden Jahr. Ihr

*Josef Adlmannseeder*



## Gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünschen allen Eltern  
und Schülerinnen

Leitung & Lehrkräfte des WRG

# Jahreshauptversammlung

Zahlreiche Eltern kamen am 23.11.01 in den Festsaal der Schule, um an der Jahreshauptversammlung des Elternvereins teilzunehmen.

Lieder und Tänze leiteten den Abend ein, Frau Dr. Alexandra Lagemann, Familientherapeutin aus Linz, widmete sich in ihrem Vortrag dem Thema Essstörungen bei Jugendlichen.

Nach der Vorstellung des „Planetenprojekts“ folgte der vereinsrechtliche Teil: eine Reihe bewährter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

des Vorstands scheideten wegen der Matura ihrer Töchter aus – Herr Graf als Obmannstellvertreter und SGA-Mitglied, ebenso Frau Liebisch SGA, Frau Silber als Schriftführerin, Mag. Röhle und Mag. Mayer, Mag. Hora als Kassiere bzw. Prüfer. Als Schulleiter danke ich ihnen sehr herzlich für die jahrelange Arbeit für unsere Schule, die neuen Mitglieder des Vorstands und des SGA bitte ich um gute Zusammenarbeit – ebenso die wiedergewählte Frau Dr. Chalupsky. Der Wahlvorschlag für den

neuen Vorstand wurde zum Abschluss der Versammlung einstimmig angenommen:

Obmann: Dr. Christina Chalupsky  
Tel.: 45227

Obmannstv.: Mag. Gernot Unterfurnter  
Tel.: 78876 od. 481-212

Obmannstv.: Hans Strutzenberger  
Tel.: 61272

Schriftführerin: Christa Pühringer

Schriftführerstv.: Christa Sorko

Kassier: Mag. Bernhard Rebhann

Kassierstv.: Mag. Franz Urban

Rechnungsprüferin: Dr. Susanne Roitner

Vertreter im SGA: Dr. Chalupsky, Mag. Unterfurnter, Herr Strutzenberger

## Sr. Albana Feichtinger in Pension

Mag. Astrid Juranek, 1994 Matura in Linz BRG Fadingerstr., 1995 - 2000 Kunsterziehung an der Universität für künstl. und industr. Gestaltung in Linz, Diplomarbeit:



Wie Film funktioniert..., Sponision Juni 2000, Schuljahr 2000/2001 Unterrichtspraktikum (BE: MRG Fadingerstr. Linz, TEX: Schulzentrum der Kreuz-

schwwestern in Linz).

Nach meinen vielen Nebenjobs (Kassiererin, Bankangest., Verkäuferin, Museumspädagogin, Messehostess, Kinder- und Jugendarbeit, Aktionsbetreuerin für das Kuratorium für Schutz und Sicherheit...) bin ich froh,

dass ich mich jetzt endlich dem widmen kann, wofür ich meine Ausbildung absolviert habe.

Im heurigen Schuljahr unterrichte ich BE und TEX an der BAKIP und AHS im Schulzentrum der Kreuzschwwestern, sowie TEX bei den Franziskanerinnen in Wels.

Ich interessiere mich für Film/Video, Kameratechnik, Schnitttechnik, Fotografie (habe eine eigene Dunkelkammer), spiele gern Gitarre und singe dazu, mag Katzen und die Natur, Tanzen, Lesen, Kino/Theater, Spaziergänge, Eislaufen, Inline-Skaten.

Außerdem beschäftige ich mich mit Naturkosmetik und Aromatherapie und betreibe seit 10 Jahren Yoga.

Als Schule freut es uns besonders, dass uns der Elternverein einen Gutschein für die Anschaffung eines Multimedia-Projektors im Wert von ATS 70.000,- übergeben hat. Herzlichen Dank dafür!



## Sr. Albana Feichtinger in Pension



Sr. Albana ging mit Schulschluss 2000/01 als Lehrerin für Textiles Werken in Pension. Sie ist 1984 aus der Schule für Kindergartenpädagogik in Salzburg ans WRG gekommen und hat sich während ihrer Lehrtätigkeit besonders dadurch ausgezeichnet, dass sie neben der Vermittlung traditioneller Grundtechniken versucht hat, durch Einbeziehung "aktueller Trends" wie z.B. Patchwork, Filzen für die Herstellung von Hausschuhen, Anfertigung von Regenschirmen und Rucksäcken die Schülerinnen für das Fach zu begeistern. Die Kollegenschaft überreichte ihr während einer Abschlussfeier zum Schulschluss ein Bild für ihr neues Heim in Vöcklabruck.



# Schulsprecherwahl

Am 15. Oktober 2001 fand die Schulsprecherwahl statt und führte zu folgendem Ergebnis:

1. Karin Wagner-Wagner
2. Claudia Lehner
3. Isabelle Emrich

Wir haben uns dieses Jahr als Ziel gesetzt, ein NACHHILFEPROJEKT "Schülerinnen helfen Schülerinnen" einzuführen. Hier bekommen Schülerinnen mit Problemen in bestimmten Unterrichtsgegenständen die Möglichkeit, von älteren Schülerinnen Nachhilfeunterricht in Anspruch zu nehmen. Dieses Projekt befindet sich zwar noch in der Anfangsphase, jedoch bemerken wir schon jetzt großes Interesse der Schülerinnen daran.

Dieses Jahr wurde von allen Welser Schülervertretern der Verein

SCHÜLERNETZWERK gegründet. Dessen Ziel besteht darin, alle Welser Höheren Schulen enger miteinander zu verbinden und aus diesem Grund wird es in naher Zukunft eine welsweite Schülerzeitung und eine Informations-Homepage mit Links zu allen Schulen geben.

Für die nächsten 8. Klassen wäre es möglich gewesen, die zwei Semester auf eines zu verkürzen um den Schülerinnen den Semesterabschlussstress vor der Matura zu ersparen. Leider müssen wir feststellen, dass die Schülerinnen gegen eine Zusammenlegung der zwei Semester gestimmt haben.

Wir hoffen trotzdem, dass dieses Schuljahr für alle Schülerinnen ein erfolgreiches wird. Das Schülervertreterteam wünscht hiermit allen Schülerinnen, der Direktion,

den LehrerInnen und allen Eltern  
FROHE WEIHNACHTEN & EIN GESEGNETES NEUES JAHR!



# Cambridge First Certificate

Im vergangenen Schuljahr bot sich für die Schülerinnen der 7. Klassen zum ersten Mal die Gelegenheit, das Cambridge First Certificate zu erwerben.

Das CFC ist ein international anerkanntes Diplom, welches jedes Jahr von der Universität Cambridge nach erfolgreich abgelegter Prüfung verliehen wird. Inhaber dieses Diploms beherrschen folgende Grundzüge des Englischen: Successful CFC candidates are expected to be able to handle the main structures of English with some confidence, demonstrate knowledge of a wide range of vocabulary, and use appropriate communicative strategies in a variety of work, study and social situations.

Die Prüfung selbst setzt sich aus folgenden 5 Teilprüfungen in Form von multiple choice zusammen.

1. Reading
2. Listening
3. Use of English
4. Writing
5. Speaking

Der Vorbereitungskurs zum Erwerb dieses Diploms fand während des gesamten

Schuljahres in Form einer zweistündigen unverbindlichen Übung statt. Dabei wurden die Schülerinnen speziell auf die Besonderheiten der Prüfungen trainiert.



Schülerin nutzen die Chance, dieses Diplom zu erwerben. Die Prüfungen selbst wurden Ende Juni

im Wifi Linz abgenommen.

Alle 17 Kandidatinnen bestanden und sind nun stolze Besitzerinnen des Cambridge First Certificate. Wir gratulieren herzlich!

Auch dieses Schuljahr findet der Vorbereitungskurs erneut statt und 20 Schülerinnen der 7A und 7B bereiten sich fleißig auf diese Prüfung vor.

*Mag. Ursula Berger*



# WRG im Netz

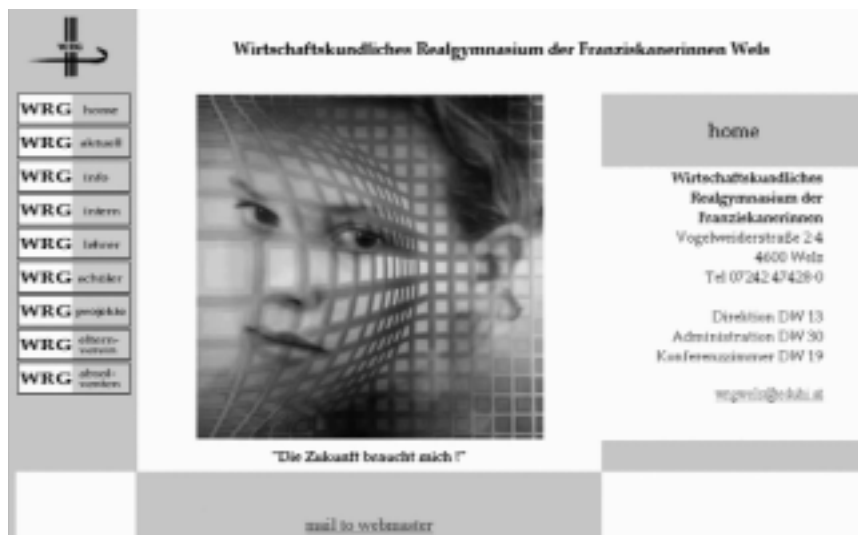
<http://schulen.eduhi.at/wrgwels/>

Nach langen Geburtswehen wird mit Beginn des Jahres 2002 eine Homepage unserer Schule im Internet sein. Neu gestaltet, umfangreicher und hoffentlich so benutzbar und auch genutzt, dass die

„Vernetzung“ von Schule, Lehrern und Lehrerinnen, Eltern und Schülerinnen mehr als ein Schlagwort ist. Welche Inhalte sollen sich daher auf unserer Homepage finden:

- Eine Präsentation unserer Schule mit all ihren Zielen und Angeboten, ihren Möglichkeiten und Einrichtungen. Ein Fenster nach außen, das den Blick in unsere Schule öffnet.
- Eine Informationsmöglichkeit für alle an der Schule Beteiligten, um möglichst schnell und unkompliziert zu den benötigten Informationen zu gelangen.
- Ein Service für Schülerinnen, Eltern und Lehrer: Termine, Formulare und die Möglichkeit sich und seine Arbeit darzustellen und zu präsentieren.
- Ein Diskussionsforum, eine Galerie für Schülerarbeiten und noch einiges mehr ist wünschenswert.

Um dies auch erreichen zu können, wird es der Anstrengung zumindest vieler bedürfen, denn nichts ist unnötiger als eine nie aktualisierte Homepage. Aber Computer und Internet können ohnedies nur mit Optimisten funktionieren.



## Im „Carrefour de l'Europe“ (Kreuzung Europas)



Europäisches Parlament, Europäischer Rat, Europäischer Gerichtshof,...- Dank der zweitägigen Studienreise (14./15.November) nach Straßburg haben wir jetzt den absoluten Überblick. Nachdem wir von unseren GWK-Professoren zu Hause theoretisch genau über die wichtigsten Organe der EU informiert worden waren, bekamen die Schülerinnen der 7.

und 8. Klassen die Möglichkeit, das Geschehen vor Ort zu erleben.

Um 4 Uhr morgens (!!!) traten wir gemeinsam mit anderen beiden Professoren Mag. Traude Kloß und Mag. Walter Peterleitner die achtstündige Busfahrt nach Straßburg, „in die Stadt, in der Europa tagt“, auf. Schon bald stellte sich heraus, dass sich dies durchaus gelohnt hat, denn sowohl der Anblick der unglaublich modernen, riesigen europä-

schen Institutionen als auch der Eindruck, den wir von der Stadt selbst bekommen haben, begeisterte uns. Auch die Erlebnisse im Europarat, im Europäischen Parlament und im Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte begeisterten uns. Dank perfekter Organisation unserer beiden „Reiseleiter“ konnten wir einer Plenarsitzung bewohnen und hatten die Möglichkeit, durch direkten Kontakt mit österreichischen Abgeordneten (Dr. Paul Rübiger, Dr. Marlies Fleming) Einblick in die Europapolitik zu erhalten. Ebenso hatten wir die Gelegenheit mit Vertretern der Europäischen Entwicklungsbank und des Europäischen Gerichtshofes zu sprechen. Der geführte Stadtrundgang war zwar sehr interessant, leider hatten wir aber viel zu wenig Zeit, um die historisch so reiche und wunderschöne „Europastadt“ näher zu erkunden. Da bleibt nur eines - wieder hinfahren!!  
Trotz eines unangenehmen Zwischenfalls zum Abschluss der Exkursion (Diebstahl zahlreicher Rucksäcke) können wir auf eine sehr interessante, von unseren Professoren sehr nett gestaltete und beeindruckende Fahrt zurückblicken.

Lisa Humer 8b

## Jetzt werden andere „Seiten“ aufgeschlagen

Anlässlich des YOUKI Filmfestivals ( Filme von Jugendlichen) von 21. - 24.11.2001 wurde uns Schülerinnen des D-WPGs das Angebot gemacht, in den OÖN im Vorfeld des Festivals darüber zu informieren. Wir hatten dafür in der Ausgabe des 16. November eine ganze Seite zur Verfügung. Obwohl wir zuerst nicht recht wussten, was uns bei dieser Arbeit erwarten würde, stellten wir uns der Herausforderung nach dem Motto „NO RISK, NO FUN“. Nach einer einführnden Information von Herrn Schoiswohl, dem Organisator des Youki, über die verschiedenen Veranstaltungen des Festivals, sammelten wir Ideen und Informationen. Als Laien unter den Journalisten machten wir die Erfahrung, dass man sich an mehr Regeln zu halten hat, als man vermuten möchte. Wir wussten nicht, dass jedem Wort so viel Bedeutung zugemessen würde - Political Correctness war gefragt: Die Zeitung sollte ja nicht unseretwegen verklagt werden, nur weil wir beispielsweise die Besitzerrechte nicht beachtet und einen falschen Namen unter ein Foto geschrieben haben. Zeitung machen, hört sich gut an - ist aber nicht so leicht, wie man denkt. Wir

mussten uns die Informationen und Adressen selbst suchen und in Verbindung mit höher gestellten Persönlichkeiten treten, was doch etwas Lampenfieber verursachte. Zudem war es schwierig, Statements von den Filmemachern zu bekommen, da das Unternehmen ja unter internationalem Stern steht. Trotz allem haben wir mit Unterstützung von Frau Prof. Leindecker und Frau Ulrike Steiner (Redakteurin bei den OÖN) die Aufgabe gemeistert. Schließlich brachte unsere Seite einen Bericht über den Sprachenpavillon, ein Interview mit der Regisseurin Barbara Albert, einen informativen Artikel über die verschiedenen Aktivitäten während des Youki, Statements von jugendlichen Filmemachern und eine Programmübersicht. Abschließend gesehen, hat es uns sehr viel Spaß gemacht für eine Zeitung zu arbeiten. Ich fand es gut, einmal die Praxis zu erleben, und habe dadurch auch viele Erfahrungen gesammelt. Außerdem ist es ein belohnendes Gefühl, das Resultat vieler Stunden Arbeit in Händen halten zu können und zu wissen, dass es auch noch viele andere sehen werden. *Sarah Strasser, 7A*

# youki



## Sommerakademie

für begabte Schülerinnen und Schüler an AHS in OÖ

Zur Sommerakademie im Juli 2001 in Bad Leonfelden entsandte das WRG Wels heuer 8 Schülerinnen aus den 6. und 7. Klassen: Kellermayr Lisa (6a) und Brandmayr Julia (7b) beschäftigten sich 10 Tage lang im Kurs für Philosophie und Religionswissenschaften mit dem „Unnennbaren“. Ganzert Verena (7b), Schnellberger Mariella (7b) und Schuster Katharina (7b) belegten den Kurs „Verbraucherökonomie und Neue Medien“, wo sie unter anderem einen Joghurt-Verbrauchertest mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Sommerakademie durchführten und auswerteten. Wagner Karin (7b) setzte sich im Kurs „Kreative Ausdrucksformen“ mit dem Körper als Objekt einerseits, als Möglichkeit subjektiven Ausdrucks andererseits auseinander. Pühringer Kathrin (7a) spürte im Kurs „Literatur“ den Rollenbildern von Mann und Frau auf lyrische dramatische und epische Weise nach.

Einhellig bestätigten alle 8 Mädchen, dass sie von der Sommerakademie viel profitiert hätten, dass es sich ausgezahlt habe, einen Teil der Ferien nach einem anstrengenden

Schuljahr für weiterführende Bildung zu verwenden.

Als das Beeindruckendste schilderten die begabten jungen Frauen des BRG die vielfältigen und vor allem offenen Methoden der Wissensvermittlung, die viel selbständiges und selbstverantwortliches Arbeiten verlangten, und die idealen Rahmenbedingungen, wo 2 kompetente Lehrerpersönlichkeiten bzw. Fachleute jeweils 12 Schülerinnen und Schüler unterrichteten und in ihrem Lernprozess begleiteten.

Gerade als eine Mädchenschule freuen wir uns besonders darüber, dass jedes Jahr Schülerinnen unserer Schule zur Sommerakademie fahren können und dort auch

dank ihres Wissens und Könnens „gute Werbung“ für unsere Schule machen!

*Elisabeth Kossmeyer, Koordinatorin der Talentförderung am WRG Wels*



# Projektwochen der 2. Klassen in Bad Aussee

Projektwochen abhalten, jetzt, wo die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen schlechter wurden, wo diese Wochen in den Augen der Öffentlichkeit ohnedies nur den Stellenwert von Wander- und Urlaubswochen für Schülerinnen und Lehrer haben, eine Woche fast alleiniger Verantwortung für 57 Kinder und Jugendliche, 24 Stunden am Tag – Warum, wozu, soll man/die Schule dies überhaupt? – Meine Antwort ist : Ja, trotzdem oder gerade deswegen !

Sieben Dinge fielen mir besonders auf und bestätigten meine positive Einstellung zu Projektwochen:

Sportliche Aktivitäten wie Wandern sind bei Schülerinnen zwar nicht immer grundsätzlich gewünscht und positiv besetzt, machen ihnen aber rückblickend betrachtet Spaß – eine „Sportgruppe“ um Sr. Agnes verweigerte oft den Bus um mitunter noch eine Stunde zu wandern!

Die nähere Umgebung, dazu zähle ich das Salzkammergut, ist es wert, erkundet zu wer-

den: Koppnbrüller- oder Eisriesenwelt - Höhlen, das Salzbergwerk sowie das Hallstattmuseum in Altaussee, Altausseersee und Toplitzsee.

Das Verbringen einer Woche gemeinsam mit den Schülerinnen der eigenen und der Parallelklasse hilft, Zusammenleben und Rücksichtnehmen zu lernen und zu üben.

Prof. Hartls Astronomielektion, also Sternkunde unter freiem Himmel in der Dunkelheit, kann durch keinen noch so engagierten Unterricht in der Klasse ersetzt werden.

Gleiches gilt für Biologie oder sollte ich sagen „Natur zum Sammeln, Sehen und Staunen“.

Egal ob Sr. Agnes und Prof. Strutzenberger Material für Mandalas oder für die abendliche Betrachtung unter den Biokularen suchen ließen, Fragen nach den Namen der Blumen, Bäume und Pilze ergaben sich ebenso wie Erstaunen bei der Betrachtung der Struktur eines Blattes oder Entsetzen bei

vergrößerten Spinnen und Hornissen. Unsere Schülerinnen wissen sich auch in der Gruppe in der Öffentlichkeit zu benehmen, fielen in der Jugendherberge, im Ort, bei Besichtigungen positiv auf, grüßten freundlich, hielten den Lärm- und Geräuschpegel unter dem Wert des Üblichen.

Zuletzt Altbekanntes: Elf- bis zwölfjährige Schülerinnen benötigen ( anscheinend ) weniger Schlaf als Lehrerinnen und Lehrer, sind daher abends nur schwer ins Bett zu bewegen ( trotz oder gerade aufgrund vorausgehender Abschluss – Disko ), sind dafür aber am nächsten Schultag immer noch müde und geschafft!

*Mag. Martin Wiesbauer*



## Eine Schülerin erzählt...

Die Projektwoche war für mich die schönste und lustigste Woche meiner bisherigen Schulzeit. Am ersten Nachmittag unternahmen wir bei prächtigem Herbstwetter eine mehrstündige Wanderung rund um den Altausseersee. Am Abend taten mir zwar meine Füße ganz schön weh, aber bei Frau Prof. Hartls Erzählung über Sterne konnten wir uns so richtig entspannen. Der zweite Tag begann mit einer Schifffahrt über den Grundlsee und einer anschließenden Plattenfahrt über den Toplitzsee. Am Mittwoch durften wir zwischen einem Ausflug in die Dachstein-Eishöhlen oder

in die Koppnbrüllerhöhle wählen. Der Besuch im Salzbergwerk am folgenden Tag war besonders lustig, weil wir in unseren weißen Schutzanzügen so komisch aussahen. Der unterirdische Salzsee und die Rutsche gefielen mir am besten. Der letzte Tag begann mit einer Besichtigung einer Lebkuchenfabrik, wo fast jeder von uns kleine Geschenke für die Eltern mitnahm.

In Hallstatt schauten wir uns noch das Beinhaus an und nach einem kleinen Marktbummel ging es leider wieder ab nach Hause.

*Marlene Bejol 2.b*



# Maturaball 9.11.2001

Nach einem Jahr mühsamer Vorbereitungen, einer Menge Stress und noch mehr Diskussionen fand am 9. November 2001 unser Maturaball statt. Die Aufregung, ob alles klappen würde, wurde noch gesteigert durch die zahlreichen Besucher, zu denen wir auch Herrn Bürgermeister Dr. Koits zählen durften. Doch die Nervosität war völlig unnötig, denn ein reibungsloserer Ablauf wäre wohl kaum möglich gewesen. Dieser konnte aber nur durch die Zusammenarbeit von Maturantinnen, Helferinnen aus den 7.ten Klassen.....gelingen. Und so freuen wir uns natürlich besonders über die positiven Rückmeldungen in Bezug auf unseren Ball (im Speziellen auf Dekoration und Einlagen).. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen LehrerInnen und den zahlreichen freiwilligen HelferInnen für die Unterstützung bedanken und wünschen den kommenden Maturaklassen einen ebenso glanzvollen Maturaball.

*Verena Ganzert, 8 b*



# Eindrücke von den ersten Schulwochen am WRG

- In der ersten Schulwoche war es sehr schwierig, uns in dem großen Gebäude zurechtzufinden. Doch durch die Hilfsbereitschaft der LehrerInnen und der älteren Schülerinnen konnten wir uns schnell orientieren.
- Nicht immer war es leicht, sich in die neue Klassengemeinschaft einzugliedern und neue Freundschaften zu schließen. Mittlerweile verstehen wir uns aber sehr gut.
- Die vielen verschiedenen ProfessorInnen und Unterrichtsgegenstände waren für uns eine große Umstellung.
- Die Kennenlerntage in Ebensee waren

- Mir hat sehr gut gefallen, dass sich die Schülerinnen der höheren Klassen um uns gekümmert haben.
- Ich hätte nie gedacht, dass ich so gut arbeiten würde.
- Ich wollte in diese Schule gehen, weil am Tag der offenen Tür alle Schülerinnen so nett waren. Ich finde es schön, dass sie auch jetzt noch immer nett sind.
- Nie hätte ich gedacht, dass ich Englisch,

besonders toll. Wir hatten dadurch die Möglichkeit, eine richtige Gemeinschaft zu werden. Es entstanden die ersten dicken Freundschaften.

- Wir sammelten eine Menge verschiedener Erfahrungen und Eindrücke. Jetzt hat sich eine super Klassengemeinschaft gebildet und es macht Spaß, in dieser Klasse und in dieser Schule zu sein.

*Melanie Moser  
Verena Reiter  
Julia Schmid (1.b)*

Biologie und GWK so leicht verstehen würde.

-Am Anfang hatte ich sehr viel Angst, aber sie war Gott sei Dank unbegründet.

-Am besten gefällt mir die Bibliothek, die wir fast kostenlos benutzen dürfen.

*Schülerinnen der 1.a*



# Stellungnahmen zum Sozialpraktikum

Seit einem Jahr ist an unserer Schule das Sozialpraktikum verpflichtend. Um einen Einblick in die Arbeit und Vielfalt dieses Praktikums zu geben, können Sie hier Stellungnahmen von Schülerinnen der 6.Klasse lesen.

*Mag. Josef Lehner*

Jede Schülerin unserer Klasse hatte die Aufgabe, 20 Stunden Sozialdienst zu leisten. Verschiedene Institutionen, wie Altersheim, heilpädagogischer Kindergarten oder Flüchtlingsheim wurden angeboten. Im Frühling dieses Jahres entschied ich mich für das Alters- und Pflegeheim in der Flurgasse in Wels. Mein Praktikum erstreckte sich über zwei Monate und ich wurde mit verschiedenen Aufgabenbereichen vertraut gemacht. Wenn es das Wetter erlaubte, führte ich die Bewohner im Rollstuhl spazieren. An windigen oder kälteren Tagen machte ich mit den Heimbewohnern Spiele oder brachte ihnen Getränke. Die Damen erzähl-

ten gerne über ihre Kindheit und ihre Familien und freuten sich über meinen wöchentlichen Besuch.

*Susanne Engel*

Im Heilpädagogischen Kindergarten in Wels bestand unsere Aufgabe darin uns um die Kinder zu kümmern und mit ihnen zu spielen.

Jedes Kind hatte eine andere Behinderung, und in dieser kurzen Zeit lernte ich bereits, wie ich mit jedem umgehen musste. Auch verstand ich sein Bedürfnis, weil die meisten nicht in der Lage waren sich artikulieren zu können.

Ich muss ehrlich sagen, für mich selbst war es eine große Bereicherung. Außerdem wurde ich gefragt, ob ich Lust hätte wieder zu kommen, und ich habe beschlossen zumindest einmal alle zu besuchen, denn die Kinder sind mir ziemlich ans Herz gewachsen.

*Simone Parzer*

Neben der Arbeit im Altersheim ging ich auch jeden Dienstag für 2 Stunden in die Rainerschule, wo ich mit ausländischen Kindern lernte. Dort waren wir in 3 Gruppen eingeteilt, wobei die einen mit den Kindern spielten, die anderen mit ihnen lernten. Am Anfang waren die Kinder sehr schüchtern und sprachen fast nichts und mussten motiviert werden. Später wurden sie offener und erzählten mir sehr vieles über ihre Familien und Hobbys. Die 4.Klassen waren zwar manchmal ein bisschen anstrengend, weil sie cooler sein wollten als die anderen, aber mit der Zeit änderte sich das auch. Die letzte Schulwoche veranstalteten wir dann ein Abschlussfest bei dem wir uns alle voneinander verabschiedeten. Im Großen und Ganzen hat mir das Praktikum sehr gut gefallen und ich empfehle es allen weiter.

*Canan Balci*



# Down Syndrom

Biologie-Arbeit im Zusammenhang mit dem Sozialpraktikum 2001

Im Rahmen des Sozialpraktikums war es mir möglich drei Tage in einem heilpädagogischen Kindergarten zu verbringen. Diese Art des Kindergartens bringt nicht behinderte Kinder mit leicht- bis schwerbehinderten zusammen, um mehr Toleranz zu schaffen. In der vierzehnköpfigen Gruppe existierten viele verschiedene Krankheitsbilder wie zum Beispiel Autismus, eine Form der Bluterkrankheit, Hyperaktivität, Down Syndrom und einige andere leichtere Behinderungen.

Für mich war das Zusammentreffen mit diesen behinderten Kindern eine wertvolle

Erfahrung, die unter die Haut ging. Am meisten zu schaffen machte mir ein fünfjähriger autistischer Junge, der mir immer etwas unheimlich vorkam. Geistig abwesend schlich er durch den Gruppenraum und verweigerte jedes Gespräch. Der Umgang mit dem autistischen Jungen war für mich sehr schwer, da ich nichts über dieses Krankheitsbild wusste.

Doch nicht nur er war eine Herausforderung für mich. Die dreijährige Anna hat Down Syndrom. Sie fiel mir natürlich an der für diese Krankheit charakteristischen Körper- und Gesichtsform sofort auf. Am meisten

stach mir jedoch ihre positive Energie und Lebensfreude ins Auge. Das war ein faszinierendes Erlebnis. Vielleicht sind es die positiven Erinnerungen, die mich jetzt bewegen mehr über das Krankheitsbild des Down Syndroms herauszufinden und eine Arbeit darüber zu schreiben, oder ist die Betroffenheit über das Schicksal der Betroffenen der Grund dafür, dass mich dieses Thema sehr beschäftigt. Ich hoffe lediglich, dass ich mit dieser Arbeit jedem Leser die Scheu vor "verunstalteten" Menschen mit Handicaps nehmen kann.

*Julia Wild*

## Gewonnene Sportwoche der 3.A

Vom 7. - 13. Oktober 2001 absolvierten 34 aufgeweckte, lustige Schülerinnen der 3.A sowie 2 motivierte Turnlehrerinnen die gewonnene Sportwoche im Bundes-sportheim Obertraun. Das schöne Wetter, die herrlichen großen Zimmer, die wunderschönen Sportanlagen und das gute Essen trugen natürlich dazu bei, dass diese Woche wirklich auch zu einem Erlebnis wurde. Das Sportprogramm erstreckte sich von

9.00 Uhr bis meistens 21 Uhr 30. Hier konnten einmal Sportarten ausgeführt werden, zu denen im Turnunterricht selbst kaum Möglichkeit besteht. Neben Hürdenlauf, Speerwurf, Staffellauf, Tennis, Springen am großen Trampolin, Tischtennis und Tanz fehlten auch am Abend nicht die beliebten Spiele, wie Völkerball, Mordball, Hockey und Basketball. Am letzten Tag wurde aus den gelernten Disziplinen ein 11-

und zu der schönen Koppfenbrüllerhöhle gewandert, eine Führung in den Dachstein-eishöhlen gemacht und mit der Gondel auf den Krippenstein gefahren, wo die letzten Sonnenstrahlen ausgenutzt wurden.

Am letzten Abend fand noch die Vorführung der selbst einstudierten Tänze, die Vorlesung der täglichen Berichte und die Siegerehrung des Gruppenwettkampfes statt

Der Gipfel der Sportwoche war für die Mädchen wahrscheinlich die Disco, die von einer anderen anwesenden Schule organisiert wurde.

Auf alle Fälle spielte neben dem Sport auch die Klassengemeinschaft eine große Rolle, weil in der wenigen Freizeit, die die Schülerinnen hatten, auch noch Zeit für Gesellschaftsspiele war.

Alles in allem eine gelungene Woche!



## Reif für den Aufstieg?



### Vorsorgepyramide

Jeder hat einmal klein angefangen. Das gilt auch für die meisten Millionäre. Unsere Anlagespezialisten unterstützen Sie auf Ihrem Weg zum finanziellen Erfolg. Mit maßgeschneiderten Produkten. Vom ganz normalen Sparbuch bis hin zur Lebensversicherung. Für Fortgeschrittene bieten wir Profianlageinstrumente wie die Kepler-Fonds und Aktien. Informieren Sie sich jetzt in den oö. Raiffeisenbanken, damit wir Sie bald willkommen heißen können - im Club der Millionäre!

**Raiffeisenbank**   
Die Bank für Ihre Zukunft  
**WELS**

*Die Buchhandlung mit dem persönlichen Service*



## Buchhandlung Kellner

### VERITAS

VERLAGS- und HANDELSGESELLSCHAFT m. b. H. & Co OHG

**A-4600 Wels, Dr. Koss-Str. 1**

Tel. 07242/ 476 92 - Fax 07242/ 476 92 - 20

<http://www.buchkatalog.de/kellner>

E-Mail: [buch.kellner@aon.at](mailto:buch.kellner@aon.at)



# **E-Werk Wels**

*Ihr Partner, wenn's um Energie geht*

*Strom, Fernwärme, Gas, Wasser, Kanal, Telekommunikation,  
Consulting und Contracting, Kommunaltechnik, Elektroanlagenbau,  
Gasinstallation, Gerätereparatur, Wartungs- und Störungsdienste für  
Elektro-, Heizungs-, Gas- und Wasseranlagen.*

**service-hotline 493-100**

TANZWERK

## Get yourself dancing!

...oder was willst du sonst den ganzen Sommer lang machen?

### Sommer Programm 2001

feat. Anti-Fadheits-, Schlechtwetter- & nachdemBad-Programm

#### Videoclipping - Kurs I

START: Montag, 16. 7. - Dauer 3 Wochen

2 x pro Woche - Montag und Mittwoch - 19.15 - 20.45 Uhr  
6 x 1,5 h S 700,- (650,- f. Members)

#### Videoclipping - Kurs II

START: Montag, 17. 7. - Dauer 3 Wochen

2 x pro Woche - Dienstag und Donnerstag - 18.15 - 19.45 Uhr  
6 x 1,5 h S 700,- (650,- f. Members)

#### Tanzwerk für Kids - 8 - 12 Jahre

START: Dienstag, 17. 7. - Dauer 3 Wochen

2 x pro Woche  
6 x 1,5 h S 700,-

#### Tanzwerk für

START: Dienstag, 17. 7. - Dauer 3 Wochen

2 x pro Woche  
6 x 1,5 h S 700,-

#### Latino (Mambo,

START: Donnerstag, 19. 7. - Dauer 3 Wochen

2 x pro Woche - Dienstag und Donnerstag - 20.00 - 21.00 Uhr  
6 x 1 h S 500,-

#### Tanzwerk in the mix - ab 15 Jahre

START: Mittwoch, 18. 7. - Dauer 5 Wochen

1 x pro Woche - Mittwoch - 17.30 - 19.00 Uhr  
6 x 1,5 h S 600,-

#### Anmeldung & Detailinfo

Direkt bei Claudia, Christoph, Jörg & Fr. Hippmann  
Oder per mail an [office@tanzwerk.at](mailto:office@tanzwerk.at), telefon 07242 / 45095  
oder sms an 0664-2826545



1/2 Seite Inserate fehlt noch  
evtl. Tanzwerk und Köblinger? oder Katztier

ERFOLGSGARANTIE  
für theoretische Prüfung - keine Wiederholungsgebühr!  
L17  
laufend  
SCHNELLKURSE  
TIEG!  
FAHRSCHULE  
40 Jahre  
Köblinger  
Ruf an oder schau einfach vorbei!  
4600 Wels Roseggerstraße 24 Tel. 07242-43304, 66688 Fax DW-20  
take the freeway

# SPORTS EXPERTS

WELTMARKEN ZU BESTPREISEN

## WIR GARANTIEREN IHNEN!

### 100% ZUFRIEDENHEITSGARANTIE

Sollten Sie mit einem bei SPORTS EXPERTS gekauften Produkt nicht 100%ig zufrieden sein, so können Sie es innerhalb von 3 Tagen zurückgeben und erhalten Ihr Geld zurück. Auch dann, wenn Sie das Sportgerät bereits benutzt haben.

### VERFÜGBARKEITSGARANTIE

Wir sind immer ganz in Ihrer Nähe! Die SPORTS EXPERTS Citystores führen im Durchschnitt 23.000 Sportartikel, die SUPERSTORES führen durchschnittlich mehr als 150.000 Sportartikel. Deshalb bieten Ihnen die SPORTS EXPERTS Citystores die Verfügbarkeitsgarantie: Sollte ein in einem Wurfblatt beworbenes Produkt innerhalb 3 Tagen nach Erscheinen des Wurfblattes trotz unseres Bemühens nicht mehr verfügbar sein, erhalten Sie ein mindestens gleichwertiges Produkt zum gleichen Preis!!!

### DOPPELTE BESTPREISGARANTIE

Hätten Sie am gleichen Tag ein bei uns gekauftes Produkt nachweislich im Umkreis von 30 km billiger erhalten, zahlen wir Ihnen als Entschuldigung die doppelte Differenz in bar zurück (ausgenommen sind Abverkäufe und Lockangebote). Denn nirgends sollten Sie günstiger kaufen als bei SPORTS EXPERTS.

### GRATISZUSTELLUNG VON GROSSGERÄTEN

Ist das bei uns gekaufte Sportgerät zu groß oder Ihr Auto zu klein? Kein Problem: Tischtennistische und übergroße Fitneßgeräte stellen wir Ihnen auf Wunsch direkt vor Ihre Haustüre. Ohne Kosten für Sie.

GUTSCHEIN  
100,-  
ab einem Einkaufswert von 65,- 1.000,-

Einlösbar beim Kauf von Sportgeräten & Sporttextilien im SPORTS EXPERTS

SUPERSTORE-HAID. Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar.

# TERMIN- KALENDER

## DEZEMBER

Sa, 22.12. 9.15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, anschließend unterrichtsfrei  
Mo, 24.12. – So, 6.1.02 WEIHNACHTSFERIEN

## JÄNNER

Mo, 7.1. Anmeldung zur Matura  
So, 27.1. – Sa, 2.2. Skikurs 3AB: Mag. Heindl, Mag. Rosenthal, Mag. Peterleithner, Mag. Kreindl, Mag. Neudorfer

## FEBRUAR

Fr, 8.2. Prüfungsschluss  
Mi, 13.2. 13.20 Uhr Notenkonferenz  
Sa, 16.2. – Sa, 23.2. SEMESTERFERIEN

## VORSCHAU

Skikurs 4AB: 10.3. – 16.3.2002  
Sprachwoche 6AB: 12.3. – 21.3.2002  
Osterferien: 23.3. – 2.4.2002  
Tag der offenen Tür: 27.4.2002  
Wienwoche 7AB: 29.4. – 4.5.2002  
Matura schriftlich: 6.5. – 10.5.2002  
Matura mündlich: vorauss. ab 10.6.2002  
Sportwoche 5AB: 3.6. – 7.6.2002  
Pfingstferien: 18.5. – 21.5.2002  
schulautonom frei: Fr, 31.5. Sa, 1.6.

## Sprechstundenplan-Veränderung

Mag. Glück Edith Die., 13.20 - 14.00  
Maria Schoisswohl Die., 13.20 - 14.00

# Nikolausjause

Durch den Verkauf einer Nikolausjause erwirtschaftete die 3 A-Klasse S 1.950,-. Das Geld wird im Rahmen der Aktion „Schülerinnen helfen Kindern zu überleben“ Kindern in Afghanistan gespendet. Mit diesem Geldbetrag können 5 afghanische Kinder 1 Monat überleben.



# Kurz berichtet

Nach sehr guter Vorbereitung durch die Informatiklehrer Mag. J. Janeschitz-Kriegl, Mag. G. Krims und Mag. J. Lehner haben Ende November 18 Schülerinnen aus den Klassen 5A, 6A, 6B und 7A das Modul 3 (Textverarbeitung) des Europäischen Computerführerscheins bestanden. Wir gratulieren!!

In der 4. Klasse werden wir die Module Tabellenkalkulation und Internet anbieten. Ich hoffe, dass sich wieder viele Schülerinnen dafür interessieren.

Mag. Josef Lehner



**Unsere Schule ist auch über email erreichbar - zB auch für Leserbriefe:**  
[wrgwels@eduhi.at](mailto:wrgwels@eduhi.at)

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: WRG-Wels, Vogelweiderstr. 2-4, Postfach 206, 4602 Wels. Tel. 07242/47428, Fax 07242/47428-6, email: [wrgwels@eduhi.at](mailto:wrgwels@eduhi.at) Internet: <http://schulen.eduhi.at/wrgwels/>; DVR: 0029874(308). Offenlegung gem. § 25

Mediengesetz: grundlegende Richtung - Information für Eltern und Schüler des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums der Franziskanerinnen Wels. Gestaltung: Markus Kinschner, Wels, Druck: Osterkorn, Wels, Friedhofstr. 71.